

## Wo aus Müll wieder Ware wird

**Meiringen** Am Samstag findet in der Tramhalle das dritte Repair-Café Haslital statt. Dort werden kaputte Gegenstände repariert, damit sie nicht in die Mülltonne wandern.

Bereits zum dritten Mal organisiert die Plattform Haslital das «Repair Café Haslital». «Talentierte Bastler und Handwerkerinnen machen aus kaputten Alltagsgegenständen wieder brauchbare Ware», schreiben die Verantwortlichen in einer Mitteilung. «Von Kaffeemaschinen über Textilien bis zu Kinderspielzeug kann alles vorbeigebracht und repariert werden.» Der Anlass findet am Samstag, 16. Oktober, von 9 bis 14 Uhr in der Tramhalle statt.

Der Anlass findet im Rahmen des Schweizer Reparaturtages statt und wird von der Stiftung Konsumentenschutz unterstützt. Geflickt werden können etwa Elektronik- und Elektrogeräte, Textilien, Holz- und Spielwaren. Ebenfalls zur Verfügung steht ein 3-D-Drucker, mit dem sich Ersatzteile herstellen lassen.

«Wer warten muss oder eine kleine Pause einlegen möchte, kann in der Tramhalle einen Kaffee trinken und ein feines Stück selbst gebackenen Kuchen essen», heisst es in der Mitteilung. Das «Repair Café Haslital» wird getragen von Freiwilligenarbeit und ist ein Beitrag für mehr Nachhaltigkeit im Oberhasli.

### Spiele für die Kinder

Erstmals wird auch die Ludothek Haslital-Brienz, die diesen September in Meiringen neu eröffnet wurde, als Partner vor Ort sein. «Kinder können, während Gegenstände repariert werden, tolle Spiele und Spielsachen der Ludothek nutzen und kennen lernen.»

In Kooperation mit dem Kino Meiringen können Interessierte an besagtem Samstag um 17 Uhr den Film «Bigger Than Us» schauen. Im Dokumentarfilm wird eine junge, engagierte Generation gezeigt, die sich für Menschenrechte, das Klima, die Meinungsfreiheit und die soziale Gerechtigkeit einsetzt. (pd/ssg)

### Nachrichten

#### Interlaken kontrolliert Stedter Parkplätze

**Unterseen** Gemäss einer Mitteilung des Gemeinderates Unterseen wird das Polizeiinspektorat die Parkplatzkontrolle im Stedli übernehmen. Ein entsprechender Vertrag zwischen den zwei Gemeinden sei abgeschlossen worden. (pd/ssg)

### Wir gratulieren

**Wilderswil** Heute feiert Willi Zurschmiede-von Au an der Obereigasse 25 seinen 80. Geburtstag. Gesundheitlich geht es dem Jubilar gut. Er geniesst zahlreiche Besuche von seinen Familienmitgliedern, erledigt seinen Haushalt allein und arbeitet häufig im eigenen Garten. Daneben unternimmt er ab und zu kleine Reisen in der näheren und weiteren Umgebung. Wir wünschen Willi Zurschmiede zum heutigen Geburtstag alles Gute, viel Glück und gute Gesundheit. (klw)

# Ganz viel Neues für die Laufbegeisterten

**Bönigen** Neuer Start- und Zielort, ein Abendlauf und der Sonntag im Zentrum: All diese Neuerungen warten auf die Teilnehmenden des 65. Brienerseelaufs von kommendem Wochenende.

**Nathalie Günter**

Auf die Lauffreudigen, die am 65. Brienerseelauf teilnehmen, wartet ganz viel Neues. Eine grosse Änderung ist die Rückverlegung des «Hauptlauftags» vom Samstag auf den Sonntag. Einzig der neue Abendlauf über zehn Kilometer, der die Route vom letztjährigen Fun Run übernimmt, findet am Samstagabend, 16. Oktober, um 18.30 Uhr statt. «Da wir sowieso alles schon am Freitag aufbauen, können wir auch Samstag einen Lauf anbieten», sagt Urs Seiler, OK-Vizepräsident. «Wir wollen mit dem Abendlauf versuchen, noch andere Läufergruppen anzuziehen. Mal schauen, ob das klappt», so Seiler. Herzstück soll aber weiterhin der Lauf über 35 Kilometer rund um den Brienersee sein. Der Startschuss dazu fällt am Sonntag um 10 Uhr. Knallen wird es aber nicht wie bisher beim Schulhaus, sondern neu am See. «Start und Ziel aller Rennen – ausser beim Halbmarathon – werden neu am Quai direkt am See sein. Das wird eindrücklich und ein Mehrwert für die Zuschauer wie die Läufer», erklärt der Vizepräsident.

Es ist ein absolutes Novum in der langjährigen Geschichte des beliebten Herbstlaufes. Selbst das Pfüderirennen für die Kleinen wird am See enden. Das Festzelt steht auf dem Carparkplatz, Garderoben für die Teilnehmenden befinden sich weiterhin in der Turnhalle und im Schulhaus Bönigen. Und direkt dahinter, beim ehemaligen Feuerwehrmagazin, wird ab Samstagabend ein Testcenter stehen.

### Testcenter steht bereit

Denn für alle Läuferinnen und Läufer gilt die Covid-Zertifikatspflicht. Seiler: «Wir haben lange mit uns gerungen, weil wir wussten, dass wir Teilnehmende verlieren werden.» Auf der anderen Seite sei mit der Zertifikatspflicht das Risiko für den TV Bönigen als Veranstalter kleiner. «Damit wirklich alle die Gelegenheit haben, teilzunehmen, haben wir uns vor zwei Wochen für das Testcenter entschieden.» Dieses wird von der Apotheke Portmann



Die Organisatoren hoffen trotz Zertifikatspflicht auf eine gut besuchte 65. Ausgabe des Brienerseelaufs. Foto: PD

### «Das wird eindrücklich.»

**Urs Seiler**  
Vizepräsident OK Brienerseelauf

### Programm

Der 65. Brienerseelauf findet am 16. und 17. Oktober statt. Die rechtsufrige Brienerseestraße ist am Sonntag, 17. Oktober, von 10.30 bis 14 Uhr in beiden Richtungen für Motorräder und Motorfahrzeuge gesperrt. Dies gilt auch für Begleitfahrzeuge. Für Anwohner ist der Zubringerdienst gestattet. Das OK des Brienerseelaufs bittet die Teilnehmenden, möglichst mit dem öffentlichen Verkehr nach Bönigen zu reisen. Wer mit dem Auto kommt, kann auf dem Flugplatzgelände (Signalisation

am Samstagabend und Sonntag betrieben, die Schnelltests – Resultat innerhalb von 15 Minuten – durchführen wird. «Der negative Test gilt dann für den Lauf, ein Zertifikat kriegt man aber nicht.» Dafür kostet der Test «nur» 15 Franken «und ist somit

beachten), Halle 2, für 5 Franken parkieren.

Zu den Kategorien: Am Samstag, 16. Oktober, findet um 18.30 Uhr der neue Abendlauf über 10 Kilometer statt. Am Sonntag, 17. Oktober, sind die Startzeiten wie folgt: «Rund um den See» über 35 Kilometer startet um 10 Uhr, die Staffel um 10.15 Uhr (Der Hin- und Rücktransport der Staffelläufer ist mit dem Sportbus organisiert). Der Halbmarathon – mit Start beim Forsthaus in Brienz – geht um 12 Uhr los. Die verschiedenen

hoffentlich kein Hinderungsgrund mehr», so Seiler.

Für die Helfer – ausser in Innenräumen oder an Verpflegungstischen – wie auch die Zuschauer gilt: Es ist keine Maske und auch kein Covid-Zertifikat nötig. «Trotzdem haben wir den einen oder anderen Helfer verloren, weil er oder sie keine Maske tragen will», so Seiler. Dadurch habe das 15-köpfige Organisationskomitee mehr Gespräche und Überzeugungsarbeit leisten müssen. Nun stehen aber gemäss Seiler genügend Helfer am Start, 150 bis 200 braucht es für einen Anlass dieser Grösse.

www.brienerseelauf.ch

den einen oder anderen Helfer verloren, weil er oder sie keine Maske tragen will», so Seiler. Dadurch habe das 15-köpfige Organisationskomitee mehr Gespräche und Überzeugungsarbeit leisten müssen. Nun stehen aber gemäss Seiler genügend Helfer am Start, 150 bis 200 braucht es für einen Anlass dieser Grösse.

### Nur die Hälfte Teilnehmer?

Von anderen Läufen in der Schweiz weiss Seiler, dass mit der Zertifikatspflicht geschätzt 50 Prozent der Läufer wegfallen. «Bisher haben wir aber beim 35-Kilometer-Lauf wie auch beim Halbmarathon schon je über 120 Anmeldungen. Das sind mehr als 50 Prozent der Anmeldungen im Vergleich zu 2019.» Und für Kurzentschlossene bleiben noch ein paar Tage Zeit, sich für einen der Läufe rund um den Brienersee anzumelden.

## Ein Frühlingspreis mitten im Herbst

**Oey-Diemtigen** Ehre für Barbara Schranz und ihre Schreinereipus: Das Projekt, das Arbeitsplätze für beeinträchtigte Menschen schafft, hat den mit 20'000 Franken dotierten Prix Printemps gewonnen.

Barbara Schranz freut sich riesig. Seit gut einem Jahr betreibt sie in Oey-Diemtigen die von ihr ins Leben gerufene Schreinereipus. Und schon hat sie für ihr Werk, beziehungsweise Werke, einen mit 20'000 Franken dotierten Preis erhalten, den Prix Printemps. Den «Frühlingspreis» erhielt sie bereits letzten Frühling. Doch erst jetzt, im Herbst, ist er überreicht worden.

«Im Frühling 2021 war es nicht möglich, einen Anlass mit 100 Personen durchzuführen», erklärt die gelernte Schreinerin und Sozialpädagogin die Verschiebung. Doch eine solche Ehrung wollte von ihr, den Mitarbeitenden, von Angehörigen und Freunden gebührend gefeiert werden.

«Der Preis berührt mich sehr», sagt Barbara Schranz: «Er bedeutet mir eine grosse Würdigung und Ehre für mein Herzensprojekt.» Die Anerkennung bestärke sie in der Weiterführung ihrer Unternehmensidee. «Auch die Mitarbeitenden sind mit Stolz erfüllt und haben die Preisverleihung sehr genossen. Der Preis gibt uns Schwung und hat unser Team weiter gefestigt.»

### Preis für innovative Projekte

Hinter dem Prix Printemps steht die Stiftung Benefiz-Gala zugunsten Berns cerebral gelähmter Kinder und zur Förderung geistig Behinderter. Der Preis zeichnet innovative Projekte aus, die vor allem Kinder, Jugendli-

che, aber auch Erwachsene mit Behinderungen in Übergangssituationen, Wohnfragen, Berufsbildung und Freizeit unterstützen. Die Auszeichnung findet immer zum Frühlingsanfang statt und will Aufbruch, Hoffnung und Zukunftsperspektiven vermitteln.

Schreinereipus hat den Preis als solch innovatives Projekt gewonnen. «Unser Angebot dient der Inklusion und Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen», so Barbara Schranz, die damit in Oey fünf Arbeits- und Ausbildungsplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen geschaffen hat.

**Hans Peter Roth**



Barbara Schranz und ihre Mitarbeiter Nicolas von Känel, Marco Eigenheer, Niklaus Liechti und Beat Beer (v. l.) in der Schreinereipus in Oey freuen sich über den Prix Printemps. Foto: PD